

Inhalt

Ein weißer Rabe. Das seltsame Leben des deutschen

Staatslehrers Carl Schmitt

13

Erster Teil

Das «falsche Sichdünken «Ich bin»».

Aufstieg im Wilhelminismus

1. Ein «obskurer junger Mann bescheidener Herkunft»

18

Eifeler Herkunft der Eltern – Schulzeit in Plettenberg und Attendorn – Studienjahre in Berlin, München und Straßburg – Der Mentor: Fritz van Calker (1864–1957) – Der Freund: Fritz Eisler (1887–1914) – Die «Schuld» am Anfang des Werkes

2. Das Recht der Praxis

37

Als Referendar im Bezirk Düsseldorf – Die Theorie der Praxis: «Gesetz und Urteil» – Der Bruder als Mentor – Kritische Versuche: der «Boden des normalen Menschenverstandes»

3. Dichterapotheose und Literatenschelte:

der «unzeitgemäße» Dichter und das «Gemeingut der Gebildeten»

48

Rückblickende Wahrnehmung eines Epochewandels – Von Richard Wagner zu Theodor Däubler (1876–1934) – Religiöses Pathos und säkulare Dogmen

4. Am Vorabend des Weltkriegs:

Staat, Kirche und Individuum als Orientierungsposten

57

Die Tänzerin aus dem «Tingel-Tangel»: Carita (von) Dorotić (1883–1968) – Die «Würde» des Einzelnen im «Dienst» am Recht

5. Düsseldorfer Leben im Ausnahmezustand

66

Der «Geheimrat»: Hugo am Zehnhoff (1855–1930) – Verlobung mit Schatten – Cari in Plettenberg – Kriegsausbruch und Freundestod – Glückliche Zwischenlösungen – Unzureichende Zwischenüberlegungen

6. Weltkrieg und Defaitismus: Carl Schmitt in München	77
<i>Carl Schmitt als Soldat – Alltag im Generalkommando – An der «Leine» der Ehe – Jüdische Freunde und antisemitische Affekte – Antwort mit Däubler – Satirische Feindbeobachtungen</i>	
7. Straßburg, der Belagerungszustand und die katholische Entscheidung	89
<i>Das neue Thema – Wieder in Straßburg: Belagerungszustand als Rechtsverhältnis – Zwischen München und Straßburg – Franz Blei (1871–1942) und die Beiträge in «Summa»</i>	
8. Politische Romantiker 1815/1919	102
<i>Romantische Subjektivität – Kriegsende und Revolutionswirren: Machtgreifung der Romantiker – Zur Gesamtlinie des Frühwerks</i>	

Zweiter Teil

Jenseits der Bürgerlichkeit.
Weimarer Leben und Werk

1. Feste Stellung?	
Münchener Handelshochschule und Diktatur	114
<i>Bayern im Ausnahmezustand – Feste Dozentur an der Münchener Handelshochschule – «Da kommt das Erschießen fast vor dem Urteil»; «Die Diktatur» – Abschied von München: die Erinnerungsgabe für Max Weber</i>	
2. Ein «treuer Zigeuner» in Greifswald	129
<i>Kurzes Gastspiel – Kathleen Murray, Ernst Robert Curtius und die Greifswalder Promotion – Die Novelle vom «treuen Zigeuner»</i>	
3. Ankunft in Bonn? Wendung zur katholischen Kirche	140
<i>Werde, der du bist! – An der Bonner Universität – Katholizismus als politisches Credo – «Konkrete» Kirche ohne Vorbehalt?</i>	
4. Der Bonner Lehrer	151
<i>Übergang zu Duška – Vom Parlamentarismus zum «nationalen Mythos» – Inkubationsjahr 1924 – Vor der «Vereinigung»: «Die Diktatur des Reichspräsidenten» – Hugo Balls «doch sehr schöner» «Hochland»-Essay – Der Streit um «Die Folgen der Reformation» – Das legendäre Seminar – Ein schwieriger Schüler: Waldemar Gurian (1902–1954) – «Was ist Theologie?» Erik Peterson (1890–1960) – Stimmungswechsel</i>	

5. Vom Status quo zum demokratischen «Mythos»	186
<i>Maßstäbe des Rezensenten – Rechtsprinzip gegen Genf: Legitimität der Homogenität? – Vom «Unrecht der Fremdherrschaft» zum «Betrug der Anonymität» – «Dummheit» und «Erlösung»: Duška und Magda – Vom «Mythos» der unmittelbaren Demokratie</i>	
6. Bonner Ernte:	
Der Begriff des Politischen und die Verfassungslehre	201
<i>Sexus und System – Kernsätze staatstheoretischer Grundlegung: «Der Begriff des Politischen» (1927) – Flüchtige Skizze des «Systems»: der Gegensatz von Liberalismus und Demokratie in der «Verfassungslehre» – Der vierfache Ansatz zur Dekonstruktion des «bürgerlichen Rechtsstaats»</i>	
7. Von «Eisscholle zu Eisscholle»:	
Signale im Berliner «Malstrom»	220
<i>Übergangszeiten – Mit der Maske von Cortés – Die Berliner Handelshochschule – Feste Adresse? Lebensabriß bis zum Sommer 1929 – Erotischer Ausnahmezustand – Neues Thema: «Hüter der Verfassung» – Licht aus Italien? Die Demokratie aus ihrer «Verhüllung» retten – Feuchtwangers Antwort – Mit der Maske Bismarcks – Der «Geist» der Technik und die «neue Elite»</i>	
8. Rekonstruktion des «starken» Staates	248
<i>Von der Verfassungslehre zur Staatslehre – Eine neue Staatslehre nach Hugo Preuß – Die «Pflicht zum Staat» – Nach Duškas Rückkehr – Der «Irrtum» als «Abhilfe»: der Reichspräsident als «Mittelpunkt» – Vom klassischen Freiheitsrecht zur institutionellen Garantie? – Abbruch der Theorieanstrengung?</i>	
9. In den publizistischen Kreisen der Weimarer Endzeit	264
<i>Der treue Adlatus: Ernst Rudolf Huber (1903–1990) – Mobilisierung der «neuen Elite» – «Der Begriff des Politischen» und das Spiel des Antichristen</i>	
10. Carl Schmitt als Akteur im Präsidialsystem	281
<i>Im Vorhof der Macht – «Von der Legalität zur Legitimität» – Preußenschlag und Notstandsplan – Vor dem Staatsgerichtshof – Nach dem Leipziger Urteil – Letzte Chance der Weimarer Republik</i>	

Dritter Teil

Im Bauch des Leviathan.

Nationalsozialistisches Engagement und Enttäuschung

1. Nach dem 30. Januar 1933	306
<i>Gegen einen Mythos nur einen anderen? – Topik der Entscheidungsgründe für den Nationalsozialismus – Umbrüche im Nahfeld – Wege und Antworten der Opfer</i>	
2. Der aufhaltsame Aufstieg zum «Kronjuristen»	322
<i>Rache für Leipzig – Nullpunkt und erstes Engagement – Hans Frank (1900–1946) und die «Akademie für Deutsches Recht» – Sommer 1933: «Und dann kam also der Mann da» – Zenit Juristentag – Erste Auseinandersetzungen um Carl Schmitts Nationalsozialismus</i>	
3. Das «Jahr des Aufbaus»?	344
<i>Anfang und Ende juristisch-institutioneller Sinnstiftung</i>	
<i>Sinnstiftungsschriften – Abschied vom Völkerrecht? – Der «unmittelbar gerechte Staat» Adolf Hitlers und der 30. Juni 1934 – Das Fähnlein der letzten Getreuen</i>	
4. Die antisemitische Sinngabe	364
<i>Rechtstheoretische Neuansätze – Dunkle Jahre und nationalsozialistische Schüler – Sinngabe mit Richard Wagner: «Das Judentum in der Rechtswissenschaft» – Sturz in der Ämterhierarchie</i>	
5. Kehre mit Hobbes?	387
<i>Sinn und Fehlschlag des Engagements</i>	
6. Recht zur Macht? Großraumordnung als Reichsbildung	396
<i>Friedensfiktion und politischer Friede – Rekonstruktion des «Reiches»?</i>	
7. Der Kapitän als Geisel?	403
<i>Carl Schmitts Abschied vom «Reich»</i>	
<i>Wieder Professor – Die Lage des «Rechtswahrers» bei Kriegsbeginn – Der «Symbolismus der Situation»: die Benito Cereno-Identifikation – «Solange der Weinkeller nicht leer ist»: Leben im Krieg – Verfassungsgeschichtliche Rückschau: die «Fragwürdigkeit der totalen Verstaatlichung»</i>	

8. Letzte Schriften im Nationalsozialismus 430

Literarische Inszenierung des Abgangs – Aufstieg und Fall eines Reiches – Verzögerte Ernte: Endgeschichte des Völkerrechts? – «Unglücksfigur» im Nationalsozialismus?

Vierter Teil

«Einer bleibt übrig».

Langsamer Rückzug nach 1945

1. Haft und «Asyl» 444

Nach dem Sturm – Verbrechen und Verantwortlichkeiten – Im Camp – «Briefe aus der Haft»: der «authentische Fall eines christlichen Epimetheus» – «Ich bin hier als was?» Rückkehr und neuerliche Verhaftung – «Ich wusste Einiges von den legalen, paralegalen und illegalen Machtmitteln»: Nürnberger Stellungnahmen – Plettenberger «Asyl» – Das «kleine Einmaleins» der Nachkriegslage – «Gevierteilt und zertreten, aber nicht vernichtet»: Rückschau im «Glossarium» – Schmitts Hitler-Bild nach 1945

2. Von Benito Cereno zu Hamlet: «Comeback» des Intellektuellen? 472

Vernetzungen nach 1949 – Die «Verdunklung der letzten Jahre»: Streit mit Jünger und Tod der Frau – Pater Eberhard Welty und «Die neue Ordnung» – Serge Maiwald und die «Universitas» – «Carl Schmitt Nein und Ja»: Publikationsoffensive im Greven-Verlag – «Der dunkle Sinn unserer Geschichte»: Christliches Geschichtsbild? – «Ein starker Geist lucififerischer Art»: Auseinandersetzungen um das Comeback – Das Vernichtungssystem «wenigstens nachträglich ganz realisieren»: Entfremdung von Huber – Nach Duškas Tod: «großartige Aufnahme» und «niederträchtige Verfolgung» – «Dass Sie nicht mehr sprechen wollen, kann ich gut verstehen»: Querelen um Vorträge – «Einheit der Welt» oder Nachkriegsnomos? – Bibliotheksfragen – Pressekontakte: «Da werden Gräfinnen zu Hyänen» – «Der Mann, der den Walfisch fing»: Zenit des 65. Geburtstags – «Hör-Denkspiele» im Rundfunk – Das «Missverhältnis von Denken und Tun»: Carl Schmitt als Hamlet

3. Plettenberger Privatissimum. 512

Neue Wirkungen auf bundesrepublikanische Schüler

Ankunft in der Bundesrepublik? – Anima heiratet nach Spanien – «Von Ihnen lebt eine Generation.» Die Schüler der 50er Jahre – Münster und Ebrach – Zum 70. Geburtstag: ein «neuer Typus von Buch» – Der Karlsruher «Gummibaum». «Die Tyrannie der Werte»

4. Partisan im Gespräch 529

Kategorienwechsel nach 1945? – Alter Partisan: Logik der Verurteilung und Legitimität des Widerstands – Böckenförde als Lektor des Spätwerks –

Abschlussdenken mit Hobbes und Hegel – Ebracher Gabe – 80. Geburtstag – «Der erste, originale N. P. bin ich»: Folgen von 1968 – Promotion der Sekundärliteratur

5. Achtzig verweht: Rückblick auf alte Fragen 554

Die «Pseudo-Religion der absoluten Humanität»; Werkabschluss «Politische Theologie II» – Weimarer Legenden: Hugo Ball und Walter Benjamin – Streit der Schmittisten – Letzte Station Plettenberg-Pasel – Auf Augenhöhe mit Hans Blumenberg – Schmerzenskind «legale Weltrevolution» – Im Labyrinth des Nachlasses: Schmitts letztes Werk – «Ad multos annos!» Das Finale des 90. Geburtstags – «Kostbare Tage» mit Jacob Taubes – Letzte Verfügungen

Anhang

Nachwort zur 2. Auflage von 2022	587
Abkürzungen und Bibliographie	591
Anmerkungen	609
Bildnachweis	715
Personenverzeichnis	717
Leitmotivische Begriffe	731